

Abstracts der Posterbeiträge zur 37. VÖK-Jahrestagung



Fachtierärzte Althangrund, 1090 Wien, Österreich

Fallbericht über eine Doppelverplattung mit winkelstabilen Platten bei einer Hyperextensionsverletzung bei einem 43 kg-Hund

M. Wilfing, N. Katic

Schlüsselwörter: Pancarpalarthrodese, Doppelverplattung, Hyperextensionsverletzung, *Os carpi accessorium* Fraktur.

Ziel: Es wird eine Doppelverplattung bei einer Hyperextensionsverletzung bei einem großrassigen Hund beschrieben.

Fallbericht: Ein fünfjähriger, kastrierter Mischlingsrüde mit 43 kg Körpergewicht wurde aufgrund einer Lahmheit links vorne, die seit einer Woche gleichbleibend anhielt, an unserer Überweisungsklinik vorstellig. Es wurden eine klinische Untersuchung, eine ausführliche orthopädische Untersuchung, ein prä-operatives Blutbild und auch ein Stressröntgen in Sedierung durchgeführt. Es wurden eine antebrachio-carpale Luxation Typ 1 und eine Fraktur des *Os carpi accessorium* Typ 2 diagnostiziert.

Als Therapie wurde eine karpale Panarthrodese mittels Doppelverplattung durchgeführt und dabei wurden eine 12-Loch und eine 8-Loch PLS-Platte (winkelstabiles polyaxiales Osteosynthesesystem) auf den 3. und 4. Mittelhandknochen platziert. Der Zugang erfolgte dorsal, und nach Entfernen des Gelenkknorpels der beteiligten Gelenkanteile erfolgte eine Transplantation von Spongiosa und anschließend eine Fixierung des Gelenks mittels der zwei winkelstabilen Platten. Zur postoperativen Ruhigstellung wurden dem Rüden ein Robert-Jones-Verband und ein Halskragen angelegt, und er blieb in stationärer Überwachung.

Ergebnisse: Zwei Tage post-operativ ging es dem Patienten klinisch gut, die Operationswunde zeigte craniomedial ein geringgradiges Serom und war ansonsten unauffällig. Deshalb konnte der Patient nach zwei Tagen stationären Aufenthalts wieder in häusliche Pflege

entlassen werden, wo er sich jedoch den Verband aufbiss, wodurch eine Wundinfektion entstand. Der Mischlingsrüde kam daher einen Monat lang in zweitägigem Abstand zum Verbandswechsel. Zwei Monate post-operativ zeigte er eine vollständige Belastung der linken Vorderextremität. Die Röntgenkontrolle einen Monat nach der karpalen Panarthrodese ergab Anzeichen einer knöchernen Fusion.

Diskussion: Nicht selten werden Verletzungen im Bereich des Karpalgelenks übersehen und erst, nach erfolgloser konservativer Therapie, spät erkannt. Für schwerwiegende Karpalgelenkspathologien wird als Behandlung eine chirurgische Versorgung mittels Gelenksversteifung empfohlen. Vor allem bei großen und schweren Hunden kann zum Erzielen einer ausreichenden Stabilität eine pankarpale Arthrodese, mit Fusion aller drei Gelenkreihen, mittels zwei Platten erforderlich sein.

Schlussfolgerung und klinische Relevanz: Da Pathologien des Karpalgelenks oftmals übersehen werden können, sollten immer eine ausführliche orthopädische Untersuchung und ein Stressröntgen in Sedierung durchgeführt werden. Eine pankarpale Arthrodese ist ein anspruchsvoller Eingriff mit einer Komplikationsrate von bis zu 50 %, weshalb diese bedacht durchgeführt werden sollte. Da in der Literatur erst wenige Doppelverplattungen bei Riesenrassen beschrieben wurden, soll dieser Fallbericht eine gute Übersicht dieses chirurgischen Eingriffs bieten.

Literatur:

Beierer LH. Canine Carpal Injuries: From Fractures to Hyperextension Injuries. *Vet Clin North Am Small Anim Pract.* 2021;51(2):285–303.
Petazzoni M, Nicetto T. Rapid prototyping to design a customized locking plate for pancarpal arthrodesis in a giant breed dog. *Vet Comp Orthop Traumatol.* 2014;27(1):85–89.

Ramirez JM, Macias C. Pancarpal Arthrodesis Without Rigid Coaptation Using the Hybrid Dynamic Compression Plate in Dogs. *Vet Surg.* 2016;45(3):303–308.